



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCXXIII. Markgraf Otto verspricht, die Stadt Stendal wegen der ihr schuldigen 300 Marck aus der für die Münze zu erwartenden Zahlung zu befriedigen, am 9. April 1369.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Marke vor vif dufent mark vnde Seuenhundert mark Brandenburgfchen fuluers vnd gewichtes in aller forme vnd wif, als die brieue vt wifen, die wie en dar ouer gegeben hebben. Des fuluen geldes hebben die vorgebant vnfte ftede Twei dufent mark, Tweihundert mark vnd viertich mark Brandenburgfchen fuluers vnd gewichtes vns an reidem gelde bereidet vnd gentzlichen entrichtet, dar mede wie gelofet hebben vnfte Orbure in den vorgebant vnfen Steden, war fie vorfettet was. Sunder die land fcolen vor vns noch geuen drie dufent mark vnftehalfhundert mark vnd tein mark des fuluen Brandenburgfchen fuluers vnd gewichtes: dat geld fcholen vnfte houetlude vnd diener vp vnfte kosten vt dem lande brengen vnd vt riden binnen drien Jaren vp drie fente Mertins dage, die neheft komet, als den dridden deil des vorgebant geldis vp fente Mertins dach, die fchirfte kumpt; den andern dridden deil vp fente Mertins tuch ouer ein Jar vnd den letzten dridden deil vp fente Mertins dach, die neheft komet ouer zwei Jare: vnd wanne man dat geld vt bringet, So fchal man dat antworten den Ratmannen vt vnfern Steden, die dar tu gekoren werden, dar fcolen vnfer manne Twei ouer fin, die dar tu gefettet werden. Des fuluen geldes fal man denne vnfteinhundert mark fuluers geuen vor den tins, den man alle iar vt der munte pflich tu geuene vnd ouk vor die Jare, also dat man einen fliken geuen fchal, yo vor dat phund geldes zwei mark Brandenburgfchen fuluers vnd dar fchal ein flik man gantz genuge an hebben, dat fcole wie vermögen funder allerleie argelift: vnd mit dem andern gelde, dat ouer die vnfteinhundert mark vt dem lande kumpt, fchal man nach Rade vnfer manne vnd Ratmannen von vnfern vorgebant Steden lofen vnfte Rente vnd gud in Steden vnd in landen der alden marke, die wie vorfettet hebben, also dat dat vorgebant geld andirs nergent an gekeret fchal werden, vp welcher der vorgebant tide ok dat geld gefalle edder vt bracht werde. Des tu Orkunde hebben wie vnfer Infigel an difen brief laten hengen. Dar ouer, fint gewest die vnfte lude Geuehard von Aluenfleuen, vnfer voget tu Tangermünde, Lupold von Bredow, vnfer marschalk, Ridder, Claus von Bifmark, vnfer houemeister, Gützel von Bertinleuen, Henrik vnd Henning von der Schulenburg, Geuehard vnd heinrik von aluenfleuen, brüder, vnd albert, er vettere, vnd der erber man her Rudolf, Prouest tu Steindal, vnfer ouerste fchreiber, vnd die becheiden wifen lude, die Ratmanne von vnfen Steden Berlin vnd Frankenfurde vnd ander erber lude gnuch. Gegeuen tu Tangermünde, na godes geburd drutteinhundert Jar, darna in dem negen vnd Sestigstem Jare, des mandages na dem Sondage, als man finget Judica me in der fasten.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathſarchives No. 125.

CCXXIII. Markgraf Otto verspricht, die Stadt Stendal wegen der ihr schuldigen 300 Mark aus der für die Münze zu erwartenden Zahlung zu befriedigen, am 9. April 1369.

Wir Otte, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs ouerste kerner, Pfalenzgrafe bie Ryne vnd herzoge zu Beyern, Bekennen offenlichen, daz wir den wifen becheiden luten den Ratmannen in vnfer stad zu Stendal, vnfern lieben getruwen, schuldik sin vnd gelten sollen driehundert mark Brandenburgfchen silbers vnd gewichtis, die sie